

FEST-SCHRIFT
• DER SEKTION •
FRANKFURT A. O.



1885 • FRANKFURT A. O. • 1910

E

225



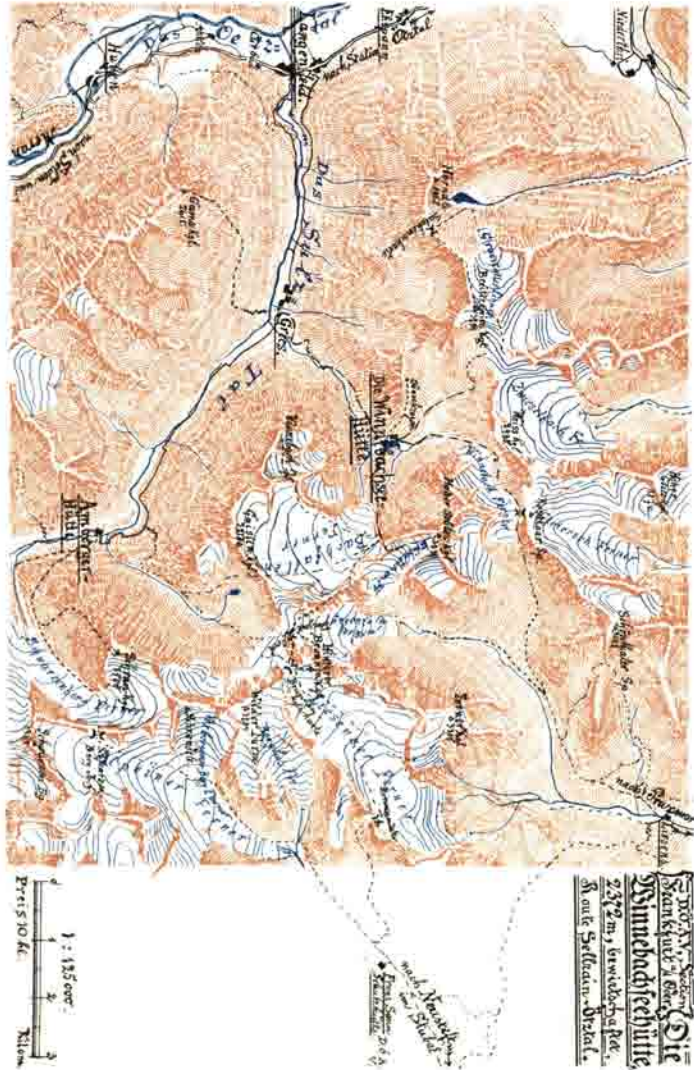
Bericht
zum
25jährigen Bestehen
der
Sektion Frankfurt a. Oder
des Deutschen und Österreichischen
Alpen-Vereins.

1885—1910.

Mit 16 Bildern und 1 Übersichtskarte.

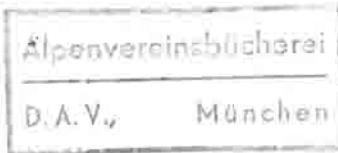


Frankfurt a. O.
Druck von Vogel & Neuber
1910.



Übersichtskarte über die Umgebung der Wimbachsee-Hütte der Sektion Frankfurt a. O.
(vgl. Text S. 20 ff.)

8 E 225



62 891



Frankfurt a. O., vom Marienkirchturm aus gesehen.

Der Deutsche und Österr. Alpenverein und dessen Ziele: das Alpengebiet dem Verkehr zugänglich zu machen und allen denen, die in frischer Bergluft Erholung suchen, Gelegenheit zu geben, die Wunder der Alpenwelt kennen zu lernen, hatten bis 1885 in Frankfurt a. O. wenig Beachtung gefunden. Die geographische Lage Frankfurts war einem regen Verkehr mit den Alpenländern nicht gerade förderlich; die in einer mittleren Stadt Norddeutschlands ohnehin stark entwickelte Vereinstätigkeit bot kaum noch Raum für die Pflege eines neuen Vereinsinteresses; war doch erst kurz zuvor dort der Riesengebirgsverein, der erklärlicherweise wegen der Nähe des Riesengebirges Freunde fand, ins Leben gerufen.

Nicht ohne Zagen gingen deshalb einige in Frankfurt a. O. lebende begeisterte Alpenfreunde im Januar 1885 an den Versuch, in genannter Stadt eine Sektion des D. und Ö. Alpenvereins zu gründen. Nach einem Vortrage des Regierungsreferendars v. Kehler über die Ziele und bisherigen Leistungen des D. und Ö. Alpen-Vereins, der Mitwirkung der Frankfurter Oderzeitung und der Anregung in Privatkreisen gelang es gleichwohl in einer Versammlung am

30. Januar eine Sektion mit 23 Mitgliedern zu schaffen, deren Vorstand sich aus folgenden 5 Herren zusammensetzte:

1. Regierungsrat Buhlers, als ersten Vorsitzenden,
2. Kreiswundarzt Dr. R. Wehmer, als zweiten Vorsitzenden,
3. Regierungsreferendar v. Kehler, als ersten Schriftführer,
4. Oberlehrer Dr. Vigelius, als zweiten Schriftführer,
5. Kaufmann Paul Schönchen, als Schatzmeister.

Durch Schreiben des Zentralausschusses vom 4. Februar 1885 wurde die Sektion Frankfurt a. O. als die 113te des Gesamtvereins anerkannt.

Der Gründungssitzung folgten im ersten Vereinsjahre noch 5 weitere, verbunden mit Vorträgen über das Wandern in den Alpen und über einzelne Alpengebiete. Durch eine Gabe von 130 Mark konnte die Sektion bereits in diesem Jahre, als die traurigen Nachrichten von Überschwemmungen aus Kärnten und Tirol eintrafen, sich fürs Alpengebiet betätigen: die Geldspende wurde durch eine allgemeine Sammlung und einen Beitrag der Sektionskasse aufgebracht.

Eine Reihe von Mitgliedern war in den Alpen und sandte dem Vorstände die Reiseschilderungen ein, welche in dem Jahresbericht mitgeteilt wurden.

Am Schluss des Jahres zählte die Sektion bereits 36 Mitglieder. Sie konnte die begründete Hoffnung hegen, dass sie auch in den kommenden Jahren äusserlich und innerlich erstarke und sich gedeihlich entwickeln würde.

In den Jahren 1886, 1887 und 1888 stand die Sektion unter Leitung desselben Vorstandes, nur waren an Stelle des zweiten Vorsitzenden und des ersten Schriftführers, welche aus Frankfurt a. O. verzogen, die Herren Justizrat Kette und Amtsrichter Zachariae getreten. Durch anziehende Vorträge, Reiseberichte und die Schaffung einer Bibliothek wurde das Vereinsinteresse gefördert; alljährlich wurde eine Festlichkeit veranstaltet, an der sich die Damen der Mitglieder des Vereins und Freunde der Sektion beteiligten.

Im Sommer 1889 wurde der hochverdiente erste Vorsitzende leider nach Danzig versetzt und an seine Stelle trat der Justizrat Kette, an dessen Stelle als zweiter Vorsitzender der Landgerichts-Präsident Sack gewählt wurde. Die Sektion war inzwischen 1890 auf 51 Mitglieder angewachsen. Das Vereinsvermögen belief sich bereits auf 466,16 Mark. Die inzwischen geschaffene Bibliothek

hatte sich nicht unerheblich vermehrt. Unter grossem Beifall fanden Sommerausflüge nach Guben und Freienwalde statt. Das Vereinsinteresse wurde wie in den Vorjahren durch Vorträge und Reise-mitteilungen gefördert. Der nach Berlin verzogene Justizrat Kette legte den Vorsitz 1890 nieder und an seine Stelle trat der Landrichter Zachariae; der Oberlehrer Dr. Vigelius wurde erster Schriftführer und an dessen Stelle wurde Regierungsassessor Hasselbach als zweiter Schriftführer gewählt. Unter diesem Vorstände für 1891 machte sich ein wichtiger Wandel in der Sektion bemerkbar. Die zahlreichen Versetzungen von Beamten hatten es mit sich gebracht, dass die Sektion innerhalb eines Jahres zu $\frac{1}{3}$ ihre Mitglieder wechselte. Zum ersten Male fanden sich unter den neu eingetretenen Mitgliedern eine grössere Anzahl sesshafter Kaufleute, Bürger und Rentiers der Stadt, deren Interesse für die Alpen angeregt war. Recht anziehende Vorträge hielten in diesem Jahre der Divisionsauditeur Dames: „Reiseerinnerungen aus der Schweiz“, und Amtsrichter v. Garnier: „Tartarin sur les Alpes“.

Für 1892 wurde an Stelle des Landgerichts-Präsidenten Sack der Professor Vigelius zum zweiten Vorsitzenden und an dessen Stelle der Divisionsauditeur Dames als Schriftführer gewählt. Der als Vereinsmitglied neu eingetretene Oberstabsarzt Dr. Nicolai hielt der Sektion einen ausserordentlich anregenden, lebhaften Vortrag über den bayrischen und böhmischen Wald, der in weiten Kreisen besprochen wurde und wesentlich zur Hebung des Vereinsinteresses beitrug. Es erfreuten die Vereinsmitglieder auch noch durch Vorträge: Justizrat Kette aus Berlin, über seine Reise in den Alpen, Amtsrichter Dr. Müller: „Am Fusse des Arlbergs“, Oberlehrer Ludwig: „Über Gletscher und Eiszeiten“, Assessor Dr. Hammer über: „Reiseerinnerungen aus Südtirol.“

Als anfangs 1893 der Landgerichtsrat Zachariae nach 2jähriger erfolgreicher Tätigkeit den Vorsitz niederlegte, wurde an seiner Stelle der Oberstabsarzt Dr. Nicolai gewählt, der durch den Eintritt des Ersten Staatsanwalts Chuchul in die Sektion eine rege Unterstützung fand. Letzterer gewann insbesondere neue Mitglieder, sodass die bis dahin erlangte Durchschnittszahl von 60 bis Ende 1895 auf 99 und bis Ende 1896 auf 142 stieg; unter diesen befanden sich 7 weibliche Mitglieder, nachdem unsere Sektion als eine der ersten in Deutschland beschlossen hatte, auch Damen aufzunehmen, die bisher nur in Österreich eintreten konnten. Zur

Belebung des Interesses in der Stadt Frankfurt a. O. und zur Trainierung unserer Mitglieder wurden regelmässige „Sonnabend-Märsche“ eingeführt, welche bei jedem Wetter Beteiligung fanden und oft heitere Befriedigung brachten. Am 2. Juni 1894 erhielten wir den Besuch der Sektion Berlin und machten mit ihr zusammen einen Ausflug nach Siehdichum und der Bremsdorfer Mühle. Vorträge hielten 1894: Erster Staatsanwalt Chuchul, Stadtbaurat Malcomes, Regierungsassessor Dr. Günther über Hochwanderungen in den Alpen und Divisionsauditeur Dames über Besteigungen in der Tatra — meist mit Ausstellung zutreffender Bilder aus der Waldmannschen Buchhandlung und stets mit anschliessendem alpinen Bierabend. Das Sektionsvermögen war Ende 1894 auf 874,63 M. und Ende 1895 auf 1082,57 M. gestiegen, trotz erheblicher Anschaffungen für die Bücherei und trotz einer opulenten Feier des zehnjährigen Sektionsbestehens am 30. März 1895 im festlich geschmückten Klublokal Jurich. Für die Sommer- und Rundreisen 1895 erwirkte die Sektion ihren Frankfurter Mitgliedern besondere Vergünstigungen. Über diese Reisen wurden besondere Berichte eingeführt zur Orientierung anderer Nachreisender. Den Sektionsvorstand bildeten Oberstabsarzt Dr. Nicolai (Vorsitzender), Erster Staatsanwalt Chuchul (Stellvertreter), Kaufmann Kempner (Schriftführer), Oberlehrer Ludwig (Stellvertreter), Kaufmann Schönchen (Schatzmeister).

Im Jahre 1896 feierten wir am 26. Februar ein alpinhumoristisches Herrenfest mit Abgesandten der Sektion Guben und veranstalteten eine Maifahrt mit Damen nach Freienwalde; ausserdem feierten wir den Besuch der Sektion Guben Berlin auf ihrem Lauf Cüstrin-Lebus-Frankfurt mit einem gemeinsamen Essen im Gesellschaftshaus, machten endlich einen ungewöhnlich grossen Sonnabend-Alpenlauf nach Tamsel unter Führung unserer Mitglieder aus Cüstrin.

Das Jahr 1897 brachte der Sektion durch Versetzung den Verlust ihres Vorsitzenden Dr. Nicolai und ihres Schriftführers Kempner; an deren Stelle traten Erster Staatsanwalt Chuchul und Kaiserlicher Bankdirektor Ruge. Die Sonnabend-Alpenläufe dehnten sich auf 20 bis 30 km aus; sogar eine winterliche Alpenjagd (wenn auch nicht auf Gemsen) bot heitere Abwechslung. Der Sommerausflug mit Damen nach der Bremsdorfer Mühle fand 80, das Winterfest in allen Sälen der Aktienbrauerei sogar 250 Teilnehmer. Vorträge hielten General Zobel über seine Gemsenjagden im Salz-

kammergut und Staatsanwaltschafts-Assessor Hartmann über seine Reise durch Schweden-Norwegen. Alles dies trieb die Mitgliederzahl auf 177.

Ende 1898 betrug der Sektionskassenbestand 2360,68 Mark, sodass der Wunsch nach einer eigenen Hütte immer lauter wurde, zumal da unsere Sektionsmitglieder immer fleissiger die Alpen besuchten infolge eines anregenden Vortrages des Ersten Staatsanwalts Chuchul „Das Wandern in den Alpen“ und da nicht nur ein



Längenfeld.

Sommerfest in Guben, sondern auch ein sehr gelungenes Alpenfest in der Aktienbrauerei mit alpinen Kostümen, Tänzen und Jodlern, Kurzweil jeder Art und heiterem Übermut die Frankfurter in bis dahin ungeahnte Alpenlust einführte.

Das Jahr 1899 wurde für unsere Sektion das folgenschwerste ihres Lebens. Nachdem ihr Vorsitzender Erster Staatsanwalt Chuchul im letztvergangenen Sommer mehrere Wochen in Längenfeld (Ötztal) sich aufgehalten und bei einer Erkrankung seiner Tochter nähere Beziehungen zu der dortigen Familie Gstrein angeknüpft hatte, schenkten ihm die Eigentümer eines von ihm und Rechtsanwalt Hauptmann am 14. Juli 1899 unter Führung des „Gsunden“ in hoher Alpenwildnis entdeckten herrlichen Platzes am Winnebachsee (2372 m) so viel Terrain, wie zum Bau einer Hütte nötig sei; zugleich räumten sie ihm für die Sektion das alleinige Recht ein,

Alpenwege zu diesem Hüttenplatz durch ihr Gebiet anzulegen, falls sie (die Familie Schöpf) beim Hüttenbau vorzugsweise berücksichtigt würden.

Auf Meldung nach Frankfurt a. O. beschloss eine ausserordentliche Generalversammlung der Sektion am 26. August 1899: das vorhandene Vermögen mit 3840,13 Mark zum Bau einer „**Winnebachsee-Hütte**“ zu verwenden, einen erheblichen Beitrag dazu vom Zentral-Ausschuss des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins zu erbitten, den in Längenfeld personen- und ortskundigen Herrn Chuchul zu allen vorbereitenden Schritten mit Längenfelder Unternehmern zu bevollmächtigen. Dank der selbstlosen Hilfsbereitschaft des in Alpenbauten erfahrenen Herrn Peter Gstrein, und seiner im Beschaffen von praktischer Wirtschaftseinrichtung bewanderten Schwester, Fräulein Agnes Gstrein, gelang es, Pläne und Kostenanschläge, Lieferanten und Handwerker in Längenfeld bezw. Tirol so zweckmässig zu gewinnen, dass im folgenden Sommer der Hüttenbau beginnen konnte. Inzwischen sorgten in Frankfurt energische Geldsammlungen bei jeder Gelegenheit und Werben neuer Mitglieder durch Vorträge, wie Feste ohne Kassenminderung für Mehren des Baulonds. Bald darauf wurde Herr Chuchul zum Landgerichts-Präsidenten in Meseritz ernannt und dadurch in der direkten Agitation für unsere Sektion behindert, obgleich er deren Vorsitz zunächst noch beibehielt, als er im Dezember fortzog.

Dieses Arbeiten für die Hütte füllte auch das Jahr 1900 ganz aus.

Gar manche Meinungsverschiedenheit war zu beseitigen zwischen den die Alpenschwierigkeiten wenig kennenden Herren daheim und den praktisch bewährten, aber nicht gern schreibenden Tirolern draussen. Viel trug zum Siege der letzteren bei, dass unser zum „Ober-Hüttenwart“ in Aussicht genommenes Vorstandsmitglied, Kaufmann Serger, und auch wieder der Vorsitzende, Landgerichtspräsident Chuchul, ihren Alpenlauf nach Längenfeld richteten, den begonnenen Hüttenbau besichtigten, den Lieferanten und Handwerkern persönlich halfen in erfreulicher Übereinstimmung mit den Familien Gstrein und Schöpf. Aus dem inzwischen auf 6165,07 M. gebrachten Sektionsvermögen wurden bereits 3390 M. = 4000 Kr. zum Hüttenbau gezahlt; der Zentral-Ausschuss bewilligte 3000 M. einmaligen Baubeitrag; auf das noch Fehlende wurden unverzinsliche, aber auslosbare Anteilscheine zu je 20 M. ausgegeben, die unter unseren jetzt 215 Mitgliedern schnellen Absatz fanden.

So wurde tüchtig geschafft, bis im Laufe des Juli 1901 der Ober-Hüttenwart Serger und der Hüttenwart Arnold (Längenfeld) mit dankenswerter Mühe und Sorgfalt in der fertiggestellten Hütte deren innere Einrichtung und Ausrüstung besorgten, endlich am 1. August 1901 aber die feierliche Einweihung vorgenommen werden konnte. Das war ein Fest, wie es unsere norddeutsche Flachland-Sektion noch nie erlebt hatte und so bald nicht wieder erleben wird! Nachdem schon tags vorher verschiedene Festteilnehmer



Gries im Sulztal gegen Schrankogel und Mutterberger Seespitze.

von Innsbruck über das Winnebachjoch nach der Hütte gewandert und andere von Längenfeld nach Gries vorausgezogen waren, versammelte sich das Gros (etwa 100 Herren und Damen, Äpler, Führer in Tracht) morgens 4 $\frac{1}{2}$ Uhr beim Frühstück im Hirschen. Der herrliche Morgen nach starkem Nachtgewitter stimmte alle Erschienenen von vornherein froh, und in bester Stimmung wurde der schöne Weg bis zu dem idyllisch gelegenen Dörfchen Gries zurückgelegt. Nach kurzer Rast im Widum ging es weiter auf vorzüglich markiertem Sektionswege an den Winnebachhöfen vorbei, durch Alpenrosenfelder, über grüne Matten und Steingeröll dem leuchtenden Bachfallferner entgegen mit seinem in den Winnebach stürzenden Abfluss.

Als der Sektionsvorstand mit den Pfarrern von Huben und Gries beim letzten Gatter, 10 Minuten von der Hütte, obwohl man noch nichts von ihr sieht, anlangte, erdröhnten Böllerschüsse durch die Berge und sammelten die Vorausgegangenen vor verschlossener Hütte.

Dann begrüßte der Sektionsvorsitzende, Landgerichtspräsident Chuchul, die Versammlung mit weithallender Stimme durch eine festliche Ansprache, in welcher er eine kurze Übersicht über die Geschichte des Hüttenbaues gab und aller derer dankend gedachte, des Zentralausschusses, der Leute von Längenfeld und Gries, der Mitglieder der Sektion, durch deren tatkräftiges Eingreifen der Hüttenbau so schnell zum Abschluss gebracht werden konnte.

Nach der Rede, die in ein Hoch auf den Deutschen und Österreichischen Alpenverein ausklang, eröffnete unter dem Donnern der Böller der in Nationaltracht erschienene Hüttenwart Arnold die Hüttenür. Dann nahm Pfarrer Reisingl, gefolgt von dem Sektionsvorstand und dem Vertreter des Zentralausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins die Weihe der Hütte vor. Als Vertreter des Ausschusses dankte hierauf Herr Professor Dr. Ipsen aus Innsbruck in warmen Worten der Sektion Frankfurt a. O. ihren Vorsitzenden, den Herren Chuchul und Hauptmann, sowie dem Oberhüttenwart Serger für das neue schöne Alpenhaus, indem er die Sektion glücklich pries, in die Reihe der hüttenbesitzenden Sektionen eingetreten zu sein mit der Aussicht auf weitere Erfolge in ihrem so grossartig erschlossenen Gebiet.

Da alle diese 3 um die Hütte hochverdienten Herren zufällig den Vornamen Paul führen, wurde der über der Hütte liegende Aussichtspunkt ihnen zu Ehren „Paulshöhe“ getauft.

Nachdem Fräulein Edith von Bodenhausen der Versammlung und der Hütte einen warm empfundenen poetischen Gruss dargebracht hatte, begrüßte schliesslich Herr Dr. Schatz aus Innsbruck die Schwestersektion Frankfurt a. O. und bat um freundliches Nebeneinander- und Zusammenwirken in den auf beiden Seiten des Winnebach gelegenen Arbeitsgebieten. Hierauf wurde auch dem Magen sein Recht. Da alle Anwesenden zugleich in der Hütte nicht Platz finden konnten, wurde letztere nur als Buffet benutzt und zu zwei Fenstern hinaus serviert. Die Festversammlung lagerte sich im prächtigen Sonnenschein vor der Hütte und erquickte sich an Schinkenbrot und Wein. Während dann ein Teil den ebenfalls von der Sektion erbauten Weg zum Gletscher zog, bestieg ein

anderer die Paulshöhe, ein dritter besichtigte die Hütte selbst. Dass die anwesenden Vertreter des Zentralausschusses und der Sektionen Innsbruck, Hall, Schwaben, Inner-Ötztal, Nürnberg, Hamburg, Austria, Constanz, Hannover, des akademischen Alpenklubs Innsbruck, sowie zahlreiche anwesende Bergführer voll waren des Lobes über die Einrichtung der Hütte, erfüllte den Sektionsvorstand mit freudiger Genugtuung.

Gegen Mittag ging es hinab nach Gries, wo die Pfarrwirtin Aurelie ein schmackhaftes Mittagessen bereit hielt. Ein Dämmerungschoppen beim Münchener Bier im Hirschen beschloss die Feier.

Am folgenden Tage fand um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Festessen im Kurbad Längenfeld statt, an dem etwa 60 Personen teilnahmen. Das erste Glas weihte Präsident Chuchul den beiden Kaisern von Öster-



Winnebachtal mit Winnebachhufen.

reich und Deutschland, unter deren Szepter der Alpenverein blüht, und die in ihrer Harmonie auch ihm ein leuchtendes Beispiel sind.

Herr Rechtsanwalt Hauptmann feierte Herrn Chuchul als Begründer der Hütte und eifrigen Förderer der Sektion Frankfurt a. O., welche ihn in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden auch nach seinem Fortzuge aus Frankfurt ernannt habe. Herr Kommerzienrat Mende gab dem Stolz Ausdruck, den die Stadt Frankfurt über ihre Alpenvereinssektion empfinde, versicherte diese des Wohlwollens der Stadtvertretung und endete mit einem Hoch auf den Vereinsvorstand, insbesondere die Herren Hauptmann und Serger. Darauf dankte der Herr Professor Dr. Harnecker den auswärtigen Sektionen, welche ihre Teilnahme an dem Fest durch Entsendung von Vertretern bewiesen haben. Im Anschluss hieran wurde eine grosse Anzahl von Briefen, Gedichten, Postkarten und Telegrammen von anderen Sektionen, von Mitgliedern der Sektion Frankfurt a. O. und sonstigen Alpenfreunden verlesen. Herr v. Bodenhausen ehrte die Damen, welche beim Aufstieg zur Hütte bewiesen hätten, wie lebhaft die „Frauenbewegung“ im Schwung sei, Herr Chuchul endlich widmete warme Worte der Anerkennung der Familie Gstrein, welche wie vor 500 Jahren dem Herzog „Friedrich mit der leeren Tasche“ den „schönen Fleckchen unterm Burgstein“ als Asyl bereithalte. Immer höher schwollen die Wogen der Festfreude, bis auch noch vorzügliches Jodeln und eifriges Tanzen die in jeder Beziehung würdig und doch sehr alpin heiter durchgeführte Hütteneinweihungsfeier schloss.

So war das schwierige Werk des Hüttenbaues zum Abschluss gebracht und die Hütte dem Verkehr übergeben. Nach dem allgemeinen Urteil ist der Platz gut gewählt. Ist doch einmal die Hütte ein Ausgangspunkt für die Besteigung einer Reihe von Bergspitzen, die den Platz einschliessen, so namentlich für den breiten Grieskogel (3294 m), den hohen Sebleskogel (3230 m), den Gänsekragen, den Gleirschen Fernerkogel und andere, sämtlich mit lohnender Aussicht. Weiter bietet sie einen Stützpunkt für den Übergang von Innsbruck durch das Sellrain über das Winnebachjoch nach dem mittleren Ötztal, der allen denen willkommen sein wird, die bei einer Tour in das Ötztal den ermüdenden Weg von Station Ötztal bis Längenfeld vermeiden wollen. Ähnlich verhält es sich mit dem Weg von der Hütte über das Zwieselbach-Joch neben dem Weisskogel nach Niedertal und weiter nach Kühtal, ja Gries im Sellrain. Zu mehrtägigem Aufenthalt in herrlichster Umgebung mit

allem, was der aus dem Flachland kommende Neuling im Alpenwandern besonders schätzt (nicht schwierige Wege, aber über 3000 m ragende Spitzen, 3 Gletscher, ein klarer See mit schönem Abfluss, Speikwiese, Edelweiss, Alpenrosen, Gamsen), ist die Hütte ganz vorzüglich geeignet. In allen Räumen besteht Holztäfelung, die Matratzen und Betten sind lang, das Email-Geschirr ist gross, die



Winnebachseehütte gegen den Sebleskogel.

Konserven und nahes Quellwasser sind vorzüglich, selbst das Porzellan-Klosett mit Wasserdurchfluss ist musterhaft; gute Heizung und Beleuchtung machen den Aufenthalt ebenso behaglich, wie Bilder und eine Bücherei.

Um den bei der Hütteneinweihung nicht zugegen gewesenen Sektionsmitgliedern eine schwache Idee von dem Fest zu geben, und Lust zum Besuchen der Hütte zu machen, ahmte das Winterfest in Frankfurt die Szenerie der Hütte, diese selbst und alles, was aus Längenfeld interessant schien, nach, sodass ein heiteres, ja ausgelassenes Alpenleben an der Oder entstand und die Mitgliederzahl auf 245 hob.

Die Jahre 1902 und 1903 waren der Winnebachseehütte und deren Umgebung vornehmlich gewidmet. Das Jahr 1902 brachte einen Ausbau im Dachgeschoss, durch den 2 weitere behagliche Fremden-Zimmer geschaffen wurden.

Mit unermüdlichem Eifer wurde insbesondere vom Vorsitzenden, Rechtsanwalt Hauptmann, und dem Oberhüttenwart, Rentner Serger, die Einrichtung der Hütte und der Ausbau der Wege in der Umgebung der Hütte gefördert. Der Weg von der Hütte zum Winnebachjoch wurde fertiggestellt und ein Weg auf den breiten Grieskogel, der seine Fortsetzung nach Niedertai-Kühtai finden sollte, in Aussicht genommen.

Die Zahl der Hüttenbesucher wuchs auf 240, die sämtlich sich über die vorzügliche Einrichtung und Sauberkeit der Hütte lobend aussprachen.

Das Jahr 1903 brachte der Sektion leider einen Verlust durch den Wegzug des um die innere Hütteneinrichtung so sehr verdienten Oberhüttenwarts, Rentners Paul Serger. Glücklicherweise befand sich alles in so vorzüglichem Zustande, dass der Nachfolger nur mit der Erhaltung des gut Geschaffenen zu tun hatte.

Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1903: 234. Das rege Interesse der Mitglieder für die Alpen zeigte sich in 32 bzw. 33 Reiseberichten für die Jahre 1902 und 1903.

An Stelle des Oberhüttenwarts Serger wurde Herr Fabrikbesitzer Theodor Paetsch gewählt, der durch seine Erfahrung die Gewähr bot, den guten Zustand der Hütte zu erhalten und fördern zu helfen. Der verlässliche Wirtschaftler Friedel Schöpf, zugleich Bergführer des D. Ö. A. V. bot hierbei eine geeignete Stütze.

Die Sommerausflüge der Sektion nach der Bremsdorfer Mühle und dem Dehmsee unter dem stellvertretenden Vorsitzenden, Reichsbankdirektor Ruge, der mit grossem Geschick die Vergnügungsangelegenheiten leitete, trugen dazu bei, das Interesse an der Sektion zu heben.

Das Jahr 1904 zeigte 233 Hüttenbesucher, von denen 50 den Übergang von Sellrain zum Sulztal bzw. umgekehrt machten. Vorträge wurden vom Obersteuerkontrolleur Irgahn über seinen Aufenthalt in den Ötztaler Alpen und von Professor Ludwig über Touren im Salzkammergut und die Wetterwarte auf dem Sonnblick gehalten.

Die Alpen wurden in diesem Jahre von 54 Mitgliedern besucht, von denen 39 Reiseberichte einsandten.

Im folgenden Jahre 1905 wuchs die Mitgliederzahl erfreulicherweise auf 251, die Hütte wurde bereits von 300 Personen besucht.

Der Breite Grieskogel wurde 17 mal, der Hohe Sebleskogel 6 mal, der Strahlkogel 3 mal, der hintere Brunnkogel 2 mal bestiegen; ein Beweis, dass die Umgebung der Hütte mehr und mehr bekannt wurde.

Als Sommerausflug war das hohenzollernsche Waldgebiet von Neu-Kunersdorf gewählt, und allen Teilnehmern blieb der herrliche Wald in dauernder Erinnerung.

In der Jahresversammlung wurde dem bisherigen Vorstände, bestehend aus dem Justizrat Hauptmann als Vorsitzenden, dem Reichsbankdirektor Ruge als stellvertretenden Vorsitzenden, Professor Ludwig als Schriftführer, Stadtrat Vogel als stellvertretenden Schriftführer, Fabrikbesitzer Theodor Paetsch als Oberhüttenwart, der Regierungsrat Châles de Beaulieu, welcher als langjähriges Vorstandsmitglied der Sektion Gleiwitz angehört hatte, hinzugewählt.

In diesem Jahre wurde auch noch der Ausbau des langgeplanten Weges von Kühtai über das Zwieselbachjoch zur Winnebachseehütte und hierdurch die Erschliessung eines bis dahin wenig bekannten Alpenteales in Angriff genommen.

Der Hüttenbesuch blieb auch im Jahre 1906 ein reger, ebenso die Besteigung der die Hütte umgebenden Spitzen. Der Weg durch das Zwieselbachtal über die Finstertalscharte wurde gut markiert und von Kühtai aus etwa zur Hälfte fertiggestellt. Das Jahr 1907 brachte die Vollendung dieses für die Verbindung zur Winnebachseehütte wichtigen Weges. Infolge freundschaftlicher Übereinkunft wurde der neue Weg an die Tochter- und Nachbarsektion Guben abgetreten und führt nunmehr den Namen „Gubener Weg“. Gelegentlich einer Zusammenkunft in Guben war von den Vorsitzenden der Gedanke hierzu angeregt und so die Grundlage für ein gemeinsames Wirken mit der Nachbarsektion für die Alpen geschaffen.

In erfreulicher Weise wuchs auch die Zahl der von der Hütte aus ausgeführten Übergänge. Der Übergang über das Winnebachjoch wurde bereits 55 mal, der allerdings beschwerlichere über den Bachfallferner nach der Franz-Sennhütte und zur Amberger Hütte 4 bezw. 2 mal ausgeführt.

Von dem Ehrenvorsitzenden Geh. Oberjustizrat Chuchul, dem trotz seiner 60 Jahre immer noch sehr rüstigen Bergsteiger, wurde ein leichter, bequemer Aufstieg zum Weisskogel (am Zwieselbachjoch, 2995 m) entdeckt.

Die herrliche Fernsicht von hier wurde bald darauf durch eine Photographie der Spitzen des Öztals von unserm Mitglied Bohnenberger dargestellt und für die Hütte geschenkt. Der Vorstand erfuhr eine Vermehrung durch die Zuwahl des Professors Dr. Heune (Landsberg a. W.) als Beisitzer mit Rücksicht auf die Vertretung in Landsberg a. W.

In der Hauptversammlung des folgenden Jahres 1908 wurde mit Rücksicht auf die Beschlüsse der Generalversammlung, über welche der Vorsitzende, Justizrat Hauptmann berichtete, eine Satzungsänderung in Bezug auf die Mitgliedschaft für notwendig erachtet. Zugleich wurden einige Änderungen der Satzungen bezüglich der Vertretung aufgenommen.

Die Übergänge und Bergbesteigungen erfuhren eine nicht unerhebliche Vermehrung. Die Hütte wurde durch die vom hiesigen Telegraphenbataillon geschenkte Ansicht der Stadt Frankfurt a. O. (Radierung von Heilmann) weiter ausgeschmückt.

Das Wirtschafts-Inventar der Hütte erfuhr einen ansehnlichen Zuwachs durch das vom Oberhüttenwart, Fabrikbesitzer Paetsch geschenkte Geschirr mit dem Frankfurter Stadtwappen.

Der Schluss der Reisezeit brachte die Eröffnung der Nachbarhütte der Sektion Münster, des „Westfalenhauses“.

Die freundschaftlichen Beziehungen zu unserer heimatlichen Nachbarsektion Guben wurden durch einen dort gehaltenen Vortrag des Professors Ludwig über den „Gubener Weg“ gehoben und gestärkt.

Das Jahr 1909 konnte den Vorbereitungen zum 25jährigen Stiftungsfest mit Befriedigung gewidmet werden.

Unser Hauptzweck wurde aber nicht vergessen. Zahlreiche Reisen ins Alpengebiet betätigten in diesem Jahre das wachsende Interesse der Mitglieder. Auch die für die Alpen wichtige Vorübung

des Wanderns wurde sehr gepflegt, wie die reiche Beteiligung an den „märkischen Alpenläufen“ (Sonntags) und die durch den Vorsitzenden angeregten Sonntagsausflüge zeigten; die genaue Kenntnis des Schrittführes Professors Ludwig von der näheren und weiteren Umgebung Frankfurts trug zur Wanderlust besonders bei. Das Sommerfest führte uns nach Fürstenwalde; dies zufällig gleiche Ausflugsziel der Nachbar-Sektion Cottbus gab Gelegenheit zu regem Meinungs-austausch über die Aufgaben im Alpengebiet.

Die Hütte war gut besucht (415 Personen) und musste dem sich herausstellenden Platzmangel bereits Rechnung getragen werden.

Dank der guten Bau-Einrichtung kann dies ohne grosse Änderung geschehen. Der Plan des Oberhüttenwarts Paetsch, wonach die Schlafstätten der Hüttengäste sämtlich in das obere Stockwerk verlegt werden, fand sofort den Beifall des Ausschusses und demnächst auch der Jahresversammlung, welche die Mittel aus dem Hüttenbaufonds gern bereitstellte, zumal alle Schulden aus dem Hüttenbau (Anteilscheine) getilgt sind. Die Mitgliederzahl wurde in der Jahresversammlung auf 294 festgestellt. Der bisherige langjährige Vorstand und der Ausschuss erklärten sich gern bereit, die Geschäfte der Sektion weiterzuführen und wurden die Mitglieder in der Jahresversammlung einstimmig wiedergewählt. Zur grossen Freude hören wir in letzter Stunde, dass unsere Mitglieder in Landsberg a. W. sich so tatkräftig fühlen, dort eine Tochtersektion zu gründen. Nach diesem Ergebnis darf die Sektion vertrauensvoll in die Zukunft blicken; sie wird die im Eingang angegebenen Ziele und Aufgaben sicher wie bisher in reicher Weise zur Freude ihrer Mitglieder und des Gesamtvereins fördern.

Das walte Gott!



Winnebachsee mit Hütte gegen Putzenkaarleschneide.

Die Winnebachsee-Hütte und ihre Umgebung.

nach Aufnahmen von Prof. Ludwig.

Vgl. die Kartenskizze am Schluss.

Von Jahr zu Jahr wird der Fremdenstrom, der sich in den Sommermonaten in das Gebiet der Ostalpen ergiesst, stärker; so mancher Alpenreisende findet auf den begangenen Pfaden nicht mehr das, was er sucht: Ruhe und Erholung in stiller Umgebung, und da ist es mit Freuden zu begrüßen, dass die kleineren und jüngeren Sektionen des D. und Oe. Alpenvereins auch etwas mehr abgelegene, aber darum oft nicht minder reizvolle Gebiete der Alpen durch Hütten- und Wegebauten dem Verkehr erschliessen. Ein solches Gebiet, das bis vor einigen Jahren der grossen Mehrzahl der Alpenbesucher fast völlig fremd war, ist der Teil der Alpen zwischen dem Ötztal und den Ausläufern des Stubaitals. Schon lange führt ein begangener Weg von der Dresdener Hütte zum Ötztal. Zuerst erschien dann, um das bezeichnete Gebiet zu er-

schliessen, die rührige Sektion Amberg auf dem Plan, die sich hauptsächlich das bei Längenfeld in das Ötztal mündende Sulztal als Arbeitsgebiet wählte und in der schön gelegenen Amberger Hütte einen Stützpunkt schuf für verschiedene lohnende Übergänge nach dem Stubai und für den Besuch des 3500 m hohen Schrankogels, die ferner den Weg baute nach dem aussichtsreichen Gamskogel bei Gries und endlich die Stuibenfälle bei Umhausen bequem zugänglich machte. Im Jahre 1901 eröffnete dann, wie in der Geschichte der Sektion schon erwähnt ist, die Sektion Frankfurt a. O. ihre Winnebachseehütte und zugleich baute die Sektion Innsbruck den Weg von Praxmar zum Winnebachjoch, im Jahre 1906 begann die Sektion Frankfurt a. O. mit dem Bau des Weges von Kühtai über die Finstertalscharte nach dem Zwieselbachtal und Zwieselbachjoch, der später von der Sektion Guben vollendet wurde und jetzt



Oberes Winnebachtal mit Gänsekragen und Sebleskogel.

den Namen Gubener Weg führt. 1908 erfolgte die Eröffnung des Westfalenhauses im Lisenzer Tal oberhalb der Längentaler Alp und endlich 1909 hat die Sektion Cottbus beschlossen, sich das Gleirische

Gänsekragen Br. Grieskogel Strahlkogel Larstiger Sp. Weisskogel H. Sebleskog.



Winnebachkar mit Gänsekragen, Br. Grieskogel, Strahlkogel, Larstiger Spitze, Weisskogel.

Tal zu ihrem Arbeitsgebiet zu erwählen, so dass hiermit das gesamte Gebiet aufgeteilt ist. Zu erwähnen ist noch, dass lohnende Zugänge von dem Inntal nach dem oberen Sellrain durch die Sektion Neuburg erschlossen sind. Sie eröffnete im Jahre 1906 die Neuburger Hütte am Hocheder und baute Wege von der Hütte

Weisser Kogel



Bachfallferner vom Winnebachsee aus.

über die Flaurlinger Scharte sowie über Hocheder und Rietzer Grieskogel nach Kühtai.

Am bequemsten ist die Winnebachseehütte der Sektion Frankfurt a. O. zu erreichen von dem allen Ötztalwanderern bekannten Längenfeld (siehe Abb. S. 9). Man geht von hier auf schönem, bequemem Wege am linken Ufer des Sulzbaches oder auch auf dem rechten Ufer in etwa 1 $\frac{1}{2}$ Std. nach dem idyllisch gelegenen Dörfchen Gries (siehe Abb. S. 11), wo man im Widum (Gasth. zum guten Tropfen) gute Verpflegung und freundliche Aufnahme für kürzere oder längere Zeit findet. Hier beginnt der Weg unserer Sektion. Er führt durch die der Familie Schöpf gehörigen Winnebachhöfe am

Weisser Kogel



Bachfallferner.

rechten Ufer des Winnebaches zuerst durch Gehölz, dann über weite Geröllhalden und zuletzt steil hinan in etwa 2 Std. zur Hütte, die man erst wenige Minuten zuvor erblickt (vergl. Abb. S. 13, 15, 20). Die Hütte verdankt ihre prächtige Lage dem Umstande, dass sich in ihrer unmittelbaren Nähe mehrere Täler vereinigen und einen gewaltigen Kessel bilden, der durch das vielzackige Massiv des Hohen Sebleskogels in zwei Teile zerschnitten wird. Den nordwest-

lichen Teil, das Winnebachkar mit Umgebung, zeigt unsere Abb. S. 22, bei welcher der Standpunkt für die Aufnahme auf dem Plateau des Bachfallferners gewählt wurde. Die Hütte selbst ist nicht sichtbar. Man sieht aber in der Tiefe den oberen Teil des Sees, ferner das Kar mit seiner Umrahmung, von links nach rechts den Gänsekragen, den Breiten Grieskogel und den Strahlkogel, die Larstiger Spitze, rechts davon die Einsattelung des Zwieselbachjoches, daneben den nicht sehr hervortretenden Weisskogel, das zum Winnebachjoch führende Tal und rechts vorn den auf Abb. S. 15 sichtbaren Gipfel des Hohen Sebleskogels. Der südöstliche Teil des Kessels wird begrenzt

Schrankogel



Aussicht vom Hohen Sebleskogel auf Bachfallferner und Schrankogel.

durch die Abstürze des Hohen Sebleskogels mit dem Weiten Kar, dem Bachfallferner mit Hinterem Brunnenkogel, (3326 m, siehe Abb. S. 22 u. 23), Weisskogel und Gaislenkogel und dem Gebirgsstock, der das Kar von dem oberen Sulztal trennt. Die höchsten Gipfel dieses Stockes sind die Putzenkaarleschneide, (3131 m), und die Kühlekaarleschneide, (3193 m, siehe Abb. S. 20).

Die Gipfel, die am meisten von der Hütte aus besucht werden, sind der Breite Grieskogel (3294 m) und der Hohe Sebleskogel (Südgipfel 3199, Nordgipfel 3230 m). Der Anstieg zum Breiten

Grieskogel erfordert je nach den Schneeverhältnissen 3 bis 4 Stunden und bietet keine besonderen Schwierigkeiten. Die Anstiegsroute ist auf Abb. S. 22 deutlich zu sehen. Man geht am besten nach ca. 1 Stunde von dem Wege zum Zwieselbachjoch links ab über die in der Abbildung sichtbaren Schneefelder und auf dem rechts vom Gipfel aus dem Schnee hervorragenden Grat zum Gletscher und der Spitze. Die Aussicht, namentlich auf die Öztaler und Stubaier Alpen, ist äusserst lohnend und steht der vom Schrankogel kaum nach. In der Tiefe sieht man mehr als 2100 m unter sich mehrere Dörfer des Ötztales und das Kurbad Längenfeld. Als Rückweg ist zu empfehlen der Weg über den Gletscher zum Zwieselbachjoch und von hier zur Hütte, namentlich wegen der prachtvollen Aussicht, die man auf diesem Wege beim Abstieg stets vor sich hat. Man kann auch vom Zwieselbachjoch durch das Zwieselbachtal nach Niedertal und Umhausen absteigen.

Der Weg zum Hohen Sebleskogel erfordert, sofern man sich auf eine Spitze beschränkt, etwa $\frac{1}{2}$ Stunde weniger als der zum Breiten Grieskogel. Zum Südgipfel hat die Sektion einen Weg angelegt und markiert, der im Hochsommer fast ganz schneefrei ist. Man geht auf dem bequemen Sektionswege bis an den Bachfallferner, dann am Rande des Gletschers bis zu einem von Norden einmündenden gut gangbaren Kar und in diesem hinauf bis an den Fuss des unschwierig zu ersteigenden Südgipfels, von dem aus die Hütte sichtbar ist. Der bequemste Weg auf den steil nach dem Lisenzer Tal abfallenden, mit prachtvollen Schneewächten gezierten Nordgipfel (siehe Abb. S. 28) führt über den Grünen Tatzenferner. Die Aussicht ist sehr lohnend. Zwar sind die zentralen Stubaier Alpen durch den Schrankogel verdeckt, man wird aber hierfür entschädigt durch den prachtvollen Blick auf diesen selbst und die Gipfel, die das grosse Plateau des Bachfallferners umrahmen. An klaren Tagen sieht man über die Voralpen hinweg bis in die bayr. Ebene. Der Weg vom Südgipfel über den mittleren Gipfel (3228 m) zum Nordgipfel ist z. T. schwierig. Er wurde im Sommer 1909 von Herrn Heuer (Sekt. Frankfurt a. O.) ausgeführt. Seit Eröffnung des Westfalenhauses wird der Abstieg auch über den Längentaler Ferner zum Lisenzer Tal genommen (siehe Abb. S. 26 und 27).

Von den übrigen Gipfeln in der Nähe der Hütte wurde am meisten die Larstiger Spitze (3175 m, siehe Abb. S. 22) besucht, diese namentlich von Innsbrucker Studenten, seltener der Strahlkogel, die



Aussicht vom Gänsekragen auf die Ötztaler Alpen.

Putzenkaarleschneide, die Kühlekaarleschneide, Gleischer Fernerkogel und Hinterer Brunnenkogel. Als bequemer zu erreichende lohnende Aussichtspunkte sind noch zu erwähnen der direkt über der Hütte aufragende Gänsekragen (2915 m), zu dem man in 1½ bis 1¾ Stunden gelangt, ferner der Weisskogel (2995 m), östlich vom Zwieselbachjoch, dessen Ersteigung etwa ¼ Std. Zeit mehr erfordert (vergl. Abb. S. 22).

Beide bieten neben schönen Talblicken und einer guten Übersicht der Umgebung eine prächtige Ansicht des Hochgebirges, namentlich der Ötztaler Alpen. Die Aussicht vom Gänsekragen stellt die Abb. S. 26 dar,



Westfalenhaus gegen den Längentaler Ferner.

auf welcher die Täler durch Nebel verhüllt sind. Auf den Gipfeln des Breiten Grieskogels, des Hohen Sebleskogels und des Gänsekragens hat Herr Heuer (Sekt. Frankfurt a. O.) im Sommer 1909 von ihm geschenkte Gipfelbücher niedergelegt.

Aber auch wer keine von diesen Touren ausführt, wird bei einem Besuch der Hütte voll seine Rechnung finden. Mag man auf bequemem Wege in 5 Min. zur Paulshöhe aufsteigen oder in ½ Std. bis in die Nähe des Gletschers gehen, mag man am See entlang bis an dessen oberes Ende gehen und vielleicht von hier



Westfalenhaus gegen den Hohen Sebleskogel.

den Weg zum Zwieselbachjoch ganz oder teilweise zurücklegen, überall hat man die schönsten Rundblicke, von denen die beigefügten Abbildungen nur eine unvollkommene Vorstellung geben können.

Ihre besondere Bedeutung hat die Hütte erlangt als Stützpunkt für mehrere Übergänge nach dem mittleren Ötztal. In erster Linie kommt hier in Betracht der Übergang von Kematen bei Innsbruck durch das Sellrain und das Lisenzer Tal über das Winnebachjoch, der in seiner ganzen Ausdehnung äusserst lohnend ist. Besonders hervorzuheben ist der Blick auf den Fernerkogel und den Lisenzer Ferner, den man von Gries im Sellrain aus bis zur Längentaler

Alp vor sich hat und auf dem letzten Teil des Weges der prachtvolle Anblick, den die Steilhänge des Hohen Sebleskogels bieten. Von dem schön gelegenen Praxmar aus, das man in 5 bis 5½ Std. von Kematen aus erreicht, hat man noch 2½ Std. zum Westfalenhaus (siehe Abb. S. 26 u. 27) und von hier 2½ Std. zum Winnebachjoch. Der kurze Jochgletscher ist gut gangbar und auf der Nordseite spaltenfrei. Vom Joch erreicht man die Hütte bequem in 1 Stunde.

Ein weiterer Zugang zur Hütte von Norden ist der eingangschon erwähnte Gubener Weg. Er führt von Kühtai aus an den Finstertalseen vorbei zur Finstertalscharte, von da hinab zur Zwieselbachalp und das Zwieselbachtal hinauf zu dem Zwieselbachjoch, auf dem sich, wie oben bemerkt, eine prachtvolle Aussicht öffnet. Man kann auch die Zwieselbacher Alpe von Längenfeld oder Umhausen über das schön gelegene Niedertal auf bequemem Wege erreichen.

Weitere Übergänge, die meist von der Hütte aus ausgeführt werden, führen über den Bachfallferner und zwar entweder durch das wilde Schrankar zur Amberger Hütte oder über die Brunnenkogelscharte und den Lisenzer Ferner zur Franz-Sennhütte oder endlich über den Längentaler Ferner zum Westfalenhaus. Diese sind gleichfalls sehr lohnend, aber etwas beschwerlicher als die zuerst genannten.

So kann jedem, mag er Bergsteiger sein oder bequemere Wege lieben, der Besuch der Hütte und ihrer Umgebung warm empfohlen werden.



Nordgipfel des Hohen Sebleskogels.

Die Alpenreisen unserer Mitglieder im Jahre 1909.

Nachstehend geben wir wieder einen Auszug aus den Reiseberichten, die uns auf unsere Bitte in grosser Zahl zugegangen sind. Die Berichte über weniger bekannte Touren oder über Reisen in seltener begangenen Gebieten wurden etwas ausführlicher gehalten, während bei den Wegen, die häufiger gemacht werden, im Interesse der Raumersparnis stärkere Kürzungen vorgenommen wurden. Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich über Aufenthalt oder Touren in einem bestimmten Reisegebiet näher zu informieren wünschen, wollen sich an die Einsender der Berichte wenden; wir glauben annehmen zu dürfen, dass ihnen gern Auskunft erteilt werden wird. Die Orte in den Alpen, an denen längerer Aufenthalt genommen ist, sind durch gesperrten Druck hervorgehoben.

Viele Touren, namentlich in den Zentralalpen wurden durch die Ungunst des Wetters verhindert.

Abkürzungen: Sp. bedeutet Spitze, K. Kugel oder Kogel, J. Joch, P. Pass, H. Hütte oder Haus.

1. Herr **Paul Bahr** jun.

Garmisch, durch Höllental Zugsp., Ehrwald, Leermoos (Cob. H.), Fernp., Längenfeld (Winnebachsee-H.), Hochj., Oberettesj., Höller H., Suldén, Payer H., Ortler, Trafoi, Bozen.

2. Herr **Dir. Dr. Baldow** mit **Frau**.

St. Jodock a. Br. (Geraer H.), Sterzing, Klausen, Ratzes, Schlern, Jungbrunnental, Wolfsgruben, Welschnofen, Vigo, Predazzo, Paneveggio (S. Martino), Moëna, Pordoi., Falzarejop., Cortina, Spittal (Millst. See), Gastein, Zell a. S., S. Johann i. T., Stripsenj., Kufstein.

3. Herr **Bartikowski**.

Ötztal, Längenfeld (Winnebachsee-H.), Sölden, Pitztalerjochl, Braunschweiger H., Wildsp. (beide Gipfel), Breslauer H., Vent, Sanmoar H., Kreuzsp., gr. u. kl. Similaun, Schnalstal, Bozen (alles ohne F.).

4. Herr Hauptmann **v. Baumer** mit **Frau**.
Pragser Wildsee, Toblach, Schluderbach, Tre Croci, Cortina, Nuvolau, Pieve, Incisaj., Collfuschg, Grödnerj., Sellaj., Rodella, Karer P., Welschnofen, Zischgl. Alm, Weisslahnbad (Jungbrunnental, Schlern, Bärenloch, Grassleitenp., Vajolett-H., Tschargerj. Kölner H.).
5. Frä. **Behrend**.
Kitzbühel (Kitzbüheler H.), Zell a. S., Krimml, Warnsdorfer H., Birnlücke, Bruneck, Sextental, Dreizinnen-H., Paternsattel, Misurina, Cortina, Nuvolau, Caprile, Agordo, Ceroda P., Primiero (Rolle P.), Venedig, Garda-S., Bozen, Martell, Zufall-H., Eisseepass, Sulden, Bozen.
6. Herr Professor **Blankenburg**.
Paneveggio (vgl. Prof. Ohnesorge).
7. Herr **Bockshammer** mit **Frau**.
Längenfeld (Winnebachsee-H.), Nassereit, Fernpass, Törlen, Garmisch.
8. Herr **Dr. Böhme** mit **Frau**.
Vulpmes, Dresdener H., Niederschauferj., Hildesheimer H., Sölden (Obergurgl, Brunnenkogel), Vent (Breslauer H., Ramolalp), Similaun, Schnalstal, Mals, Landeck, Bregenz.
9. Frä. **Maxa v. d. Borne**.
Garmisch, Eibsee, Ehrwald (Cob. H., Zugsp.), Fernpass, Innsbruck, Bozen, Sulden, Trafoi, Payer H., Sulden.
10. Frä. **E. v. Bornstedt**.
Wien, Bad Gastein, St. Ulrich i. Gröden, Stilfes a. Brenner.
11. Herr Chefredakteur **Böttner** mit **Frau** und **Sohn**.
Ardenen.
12. Herr **Max Butschke**.
Siehe No. 3, ausserdem Sulden, Ortler, Trafoi.
13. Herr Bauinspektor **Briegleb**.
Mairhofen, Dominikus H., Schönbichler Horn, Berliner H., Schwarzenstein, Luttach, Toblach, M. Piano, Tre Croci, Cortina, Nuvolau, Bozen, Trient, Burg Persen, Fersental, Gardasee, Rhoenberg.
14. Herr Präsident **Chuchul** mit **Frau**.
Lungern a. Brünig (Hochfluh, Reuti, Nühnalhorn), Wengen (Männlichen, Mürren, Spätlenalp, Mettlenalp), Brunnen und Umgebung, Baden bei Zürich.

15. Herr Justizrat **Creutzberger** mit **Familie**.
Zürich, Weesen (zum Aufenthalt empfohlen), Glarus (Klöntaler See), Schwanden (Elm), Lintal (Braunwald), Klausen, Flüelen, Brunnen.
16. Herr Regierungsrat **Châles de Beaulieu**.
Linz, Hinterstoeer, Karl Krahlhaus, Todten-Gebirge, Klinerscharte, Grundlsee, Aussee, Leoben (Mugel, Hochlantsch, Frauenmuerhöhle, Grüner See), Villach, Berthahütte, Mittagkogel, Mojstrana, Deschmannshaus, Triglav, Wocheiner See, Veldes, Weissenfelder See, Tarvis.
17. Herr **S. Cohn**.
Lauterbrunnen, ohne F.: Obersteinberg, Mutthornhütte, Petersgrat, Ried, Gampel, Sion, Evolena, Arolla, Mt. Dolin, La Roussette (Nordwand), Arollagletscher, Plan de Bertol, über Pas de Chèvres, Glacier de Durand zur Alp Seilon, Petite Dent de Veisia, Aiguille de Satarna, Mt. Dolin v. Nordost, Pigne d'Arolla, Mt. Rouge, Aiguille dela Za, Zermatt. Mit F.: Trift-hotel, Zinal-Rothorn, Obergabelhorn, Riffelhaus, Riffelhorn durch das Matterhorn-couloir, alte Weisstor, Macugnaga, Val Anzasca, Vogogna, Stresa, Luino, Locarno.
18. **Geschwister Espeut**.
Kochel, Walchensee, Herzogstand, Heimgarten, Ohlstadt, Ettal, Linderhof, Ammerwald, Hohenschwangau, Musau, O. Mayr-H., Schlicke, Tannheim, Wilsalpsee, Jubiläumsweg, Prinz Luitpoldhaus, Himmlseck, Rauheck, Kemptner H., Holzgau, Flexenpass, Langen. Landeck, Mals, Trafoi, Ortler, Sulden, Bozen, Welschnofen, Karer See, Antermojapass, Canazei, Pordoi., Fedajapass, Caprile, Nuvolau, Cortina, Tre Croci, Schluderbach, Dreizinnenh.
19. Herr Kommerzienrat **Fahle**. (März).
Lyon, Nizza, Riviera, Genua, Florenz, Mailand, Luzern.
20. Herr **P. Flemming** mit **Frau**.
Garmisch, Törlen, Ehrwald, Fernpass, Längenfeld (Winnebachsee-H.), Bruneck, Pragser Wildsee, Dürrenstein, Schluderbach, Tre Croci, Cortina, Falzarego, Andraz, Pordoi., Mahlknechtj., Schlern, Jungbrunnental, Bozen, Zirl, Mittenwald, Partenkirchen, Walchensee (Herzogstand).
21. Herr Pastor prim. **Förster** mit **Sohn** und **Tochter**.
Teschen, Sillein, Csorba, Csorbato, Meeraugenspitze, Hoch-Hagi, Westerheim, Schmecks, Oberes Kohlbachtal, Poprad, Vernaz, Dobschauer Eishöhle.

22. Herr Fabrikdirektor **Dr. Frölich** mit **Frau**.
Garmisch, Ehrwald, Fernpass, Längenfeld, Gries (Winnebachsee-H., Br. Grieskogel), Vent, Niederjoch, Schnalstal, Trafoi, Korsp., Rötelsp., Dreisprachensp., Bormio, Berninapass, Celerina (Maloja, Piz Languard), Davos, Thusis, Altstätten, Appenzell, Rohrschach.
23. Herr Amtsgerichtsrat **v. Garnier**.
Genua, Mte Carlo, Ajaccio, Cagliari, Tunis, Malta, Syracus, Taormina, Neapel (Vesuv), Pompeji, Sorrent, Capri, Civita-Veschia, Rom, Genua, Mailand, Piora bei Airolo (Mte Fongio, Camoghe, Taneda).
24. Herr Assessor **Dr. Grosche**.
Freiburg i. B. (Feldberg), Pontresina (Piz Languard, Diavolezza).
25. Frau **Gronau**. (September, Oktober).
Fiume, Zara, Sebenico, Spalato, Ragusa, Cottaro, Cettinje, Corfu, Patras, Athen, Piräus, Triest, Venedig, Bozen.
26. Herr Amtsgerichtssekretär **Grzeskowiak** mit **Frau**.
Luzern, Meiringen, Gr. u. kl. Scheidegg (Eismeer), Interlaken, Grimsel, Fiesch, Hot. Jungfrau, Riederalp, Belalp, Zermatt (Gorner Grat), Simplontunnel, Stresa, Luino, Pte Tresa (Lugano), Mailand, Bellagio, Chiavenna, Maloja, Pontresina, Ofenpass, Mals, Bozen.
27. Herr **Gühloff**. (Ende Oktober).
Rom, Neapel, Niederdorf, Plätzwiese, Tre Croci, Falzerego, Incisajoch, Collfuschg, Grödnerjoch, Sellajoch, Rodella, Langkofeljoch, Fassajoch, Seiseralpenhaus, Vigo, Karerpass.
28. Herr Regierungsrat **Günther** mit **Frau**.
Oberstdorf, Heilbr. Weg (H. Licht, Bockkarkopf, Mädelegabel, Rauheck, Kreuzeck, Hochvogel, Nebelhornhaus), Lindau, Brand, Strassburger H., Scesaplana, Lüner See, Alp-Vera-Jöchl, Schweizertor, Ofenpass, Lindauer H., Gaschurn (Versailsp.), Wiesbadner H., P. Buin, Guarda, Nauders, Mals, Höller H., Oberettesjoch, Vent, Winnebachsee-H. (H. Sebleskogel, Br. Grieskogel), Wien.
29. Herr **K. Hankow**.
Oberstdorf, Rappensee-H., Schrofенpass, Heldenwangereck, Schröcken, Bozan, Lindau, Zürich, Luzern, Göschenen, Airolo (z. Fuss), Lugano (M. Generoso, M. Salvatore), Cadenabbia, Como (Brumate) Mailand, L. Maggiore, Simplon (z. F.)

- Brieg, Gletsch, Furka, Näggligrätli, Grimsel, Meiringen, Briener Rothorn, Lungern, Luzern, Weesen, Klosters, Silvretta H. und Pass, Guarda, Schuls, Val d'Uina, Pforzheimer H., Mals, Bozen (Gardasee, Solferino, Verona, Penegal), Villnöss, Schlüter H. (Peitlerkofel), Forc de la Roa, Regensburger H., Sas Rigais, Mittagscharte, Broglesscharte, St. Ulrich, Franzensfeste, Tauernbahn, Salzburg.
- 30/31. Herr Justizrat **Hauptmann** mit **Frau** und **Tochter**.
Bad Gastein (Nassfeld), Millst. See, Bozen (Penegal), Trafoi, Dreisprachensp., Münstertal, Landeck, Bregenz, Luzern, Lungern a. Brünig, Meiringen, Wengen, Interlaken, Thun, Bodensee.
32. Herr **Alfred Heuer**.
1. Allein April Skitouren: St. Anton a. A., St. Christoph, Ulmer H., Fernalltal, Konstanzer H., Brüller Köpfe, Vertinessp., Kuchenjoch, Darmstädter H., Kühtal. 2. Juli, z. T. mit **Frau** und **Tochter**: Oberstdorf, Nebelhorn, Schrofенp., Flexensattel, S. Anton, Mals, Sulden (Traversierung der 3 Cevedalespitzen, Ortler), Dreisprachensp., Bormio, Pontresina, Davos, Längenfeld, Winnebachsee-H. (Traversierung der 3 Sp. des Hohen Sebleskogel, Gänsekragen v. Südost, Br. Grieskogel).
33. Herr **Dr. Hinneberg** z. T. mit **Frau**. Juni, Juli und Sept.
1. Längenfeld (Amb. H.), Jenbach, Achensee.
2. Bregenz, Längenfeld (Amb. H.), Innsbruck, Bozen.
34. Herr **Martin Hirschfeld**.
Vulpmes, Ranalt, Nürnberger H., Wilder Freiger, Becher (W. Pfaff, Zuckerhütt), Teplitzer H., Sterzing, Zell a. S., Mainzer H., Bockkarscharte, Fr. J. Haus, Heiligenblut, Spittal, Gastein, Salzburg.
35. Herr Landgerichtsrat **Hosemann**.
Seis (Puflatsch), Schlern, Rotherdsp., Mollignon, Grasleiten H., Mahlknächtj., Durontal, Campitello, Pordoi, Fedajap., Caprile, Giau, Falzarego, Tra i Sassi, C. Cassian, St. Lorenzen, Jenbach, Achensee, Achenp., Kreuth.
36. Frä. **Ippel**.
Kufstein, Stripsenj., S. Johann i. T., Kitzbühler Horn, Krimml, Bozen, Völs, Schlern, Bärenloch, Grasleiten H., Mollignonp., Campitello, Contrin H., Marmolata, Fedajap., Caprile, Nuvolau, Cortina, Tre Croci, Dreizinnen H., Gr. Zinne, Zigmöndy H., Sexten, Sterzing, Erzherzog Johann H., W. Pfaff, Zuckerhütt,

- Sonklarsp., Bötzer, Hochgewänd, Becher, W. Freiger, Nürnberger H., Zirl, Mittenwald.
37. Herr Zollinspektor **Irrgahn** mit **Frau**.
Aurach bei Schliersee (empfohlen), Wendelstein, Jaegerkamp, Rothwand, Bayr. Zell, Innsbruck, Schluderbach, Tre Croci, Cortina, Nuvolau, S. Lucia, Andraz, Pordoi., Fedajap. (Marmolata), Canazei, Tschagerj., Bozen, Steinach (Blaser).
- 38/39. Herr Gewerbeinspektor **Kawka** und Fr. **Kawka**.
Seis, Schlern, Völs, Bozen, Karersee, Kölner H., Tschagerj., Vajolett H., Canazei, Fedajap., Caprile, Giau, Cortina, Tre Croci, Schluderbach, Millst. See, Böckstein, Gastein, Hallein, Berchtesgaden, Salzburg, Linz, Wien (Donaufahrt).
40. Herr Diakonus **Kellner**.
Luzern, Lugano, L. Maggiore, Simplon (z. F.), Brieg, Fiesch (Eggishorn), Grimsel, Innertkirchen, Engstlenalp (Titlis), Engelberg (Rothstock).
41. Herr **Kleindienst** und **Frau**.
Schliersee, Wurz-H., Rotwand, Erzherzog Johann-Klause, Brandenberger Tal, Rattenberg a. S., Mayrhofen, Berliner H., Pfitscher J., Sterzing, Bozen, Stillsfer J., Mals, Landeck, Fernpass, Ettal, Linderhof.
42. Herr Zahnarzt **Klix** und **Frau**. (Mai).
Innsbruck, Bozen, Riva, Desenzano, Verona.
43. Fr. **Kressner**, siehe Fr. **Ippel**.
44. Frau **Lebius**.
Schliersee, Falepp, Kaiserhaus, Brixlegg, Achensee (Erfurter H., Spieljoch), Sterzing, Bozen, Martelltal, Langenferner, Halleische H., Suldén, Mals, Ofen P., Flütela P., Davos, Küblis, St. Antonien, Sulzfluh Hotel, Schruns.
- 45/46. Herr Prof. **Ludwig** mit **Frau** und **Tochter**.
Prag, Linz, Gmünden, Alt-Aussee, (Loser), Hallstadt, Salzburg, Berchtesgaden (Knäufelsp., Gotzenalp), Sagereckwand, Grünsee, Ramseider Scharte, Zell a. S. (Krimml), Gastein, Toblach, Misurina, Cortina, Nuvolau, Pieve, Pordoi. (Ca Rossi), Sellaj., Rodella, Palaccia, Schlern, Jungbrunnental, Bozen, Passeir, Essener H., Obergurgl, Gries, Winnebachsee-H. (Br. Grieskogel).
47. Herr Regierungs- und Gewerberat **Lühdorff**.
Salzburg, Mallnitz, Triest, Pola, Abbazia, Fiume, Venedig, Verona, Trient, Levico, Fierra di Primiero, Forcella delle

- Mughe, Passo di Luna, Agordo, Caprile, Fedajap., Karer P., Bozen.
48. Herr **Moskiewicz**, siehe No. 34.
49. Herr **Muhsoldt**, siehe No. 3.
50. Herr Prof. **Ohnesorge**.
Schliersee, Falepp, Erzherzog Joh.-Klause, Kaiserhaus, Rattenberg, St. Lorenzen, St. Vigil (Kronplatz), Corvara, Araba, Pordoi., Moëna, Paneveggio, Cimone del Mulaz, Cavalese, Dajano, Lugano, Auer, Bozen, Klausen, Brennerstrasse (z. F.), Kufstein, Bayr. Zell, Holzkirchen.
51. Herr **Th. Paetsch**.
Ostern: Bozen (Karersee, Ostertag-H. etc.). Juli, Aug., z. T. mit **Frau** und **Söhnen**.
Wolkenstein und Umgebung (Col dell Pieres, Pitsch B., Puer Sp., Gr. Tschiersp., Böesp. u. a.), Karersee und Umgebung, Bozen, Sterzing, Becher, Neue Tepl. H., W. Pfaff, Daunj., Amb. H., Winnebachsee-H. und -Joch, Westfalen-H., Zirl, Garmisch (Krottenkopf, Höllental-H. u. a.).
52. Frau **O. Paetsch** siehe 51.
53. Herr Geh. Regierungsrat **Pagenkopf** mit **Sohn**.
Wien, Gloggnitz, Sonnwendstein, Bruck a. M., Hochlatsch, Raabklamm, Weiz, Graz, Vordernberg, Reichenstein, Eisenarz, Hieflau, Gesäuse, Tamischbachturm, Admont, Johnsbach, Kalbling u. Sparafeld, Gr. Pyhrigass, Windischgarsten, Stoderthal, Linz.
54. Herr **F. Plage** mit **Frau**.
Jenbach, Bozen, Penegal, Cavareno, Malé, Tonalep., Marocarop., Mandron-H., Pinzolo, Mad. d. Campiglio, Spinale, C. Vagliana, Grostèp., Serodolisee, Malga Rilorto, Tuckett-H., Bocca di Brenta, R. della Tosa, Val delle Seghe, Molvenosee, Toblino, Riva (Desenzano), Bozen, Passeir, Zwickauer H., Gurgl, Längengefeld, Winnebachsee-H. u. J., Innsbruck, Achensee, Tegernsee.
55. Herr Oberstabsarzt **Dr. Reiss** mit **Frau**.
Brannenbergl, Rambold-Platte, Oberaudorf, Brunnstein, Kranzhorn, Wendelstein, Schliersee, Tölz, Kufstein, St. Johann i. T., Kitzbühler H., Zell a. S., Dölsach, Pfandlscharte, Bad Fusch, Gesäuse, Melk.
56. Herr Oberbürgermeister **Richter**.
München Tölz, Lenggries, Benediktenwand, Jachenau, Walchen-

- see (Herzogstand), Mittenwald, Partenkirchen, Schachen, Kreuzeck, Anger-H., Fernp., München.
57. Herr Reg.-Ref. **Richter**
siehe No. 56. Ausserdem Zugsp., zurück über Eibsee.
58. Herr Gewerberat **Röhr** mit **Frau**. (Ende Aug. bis Ende Sept.). Singen (Twiel), Lindau, Bregenz (Pfänder), Bludenz (Lüner See), Landeck, Mals, Bozen (Riva, Salo), Waidbruck, Schlern, Grasleiten-H., Blumau, Toblach, Wien.
59. Herr Rektor **Röstel** mit **Frau** und **Tochter**.
Waidbruck, St. Ulrich (Raschötz, Seceda, La Pizza, Stevia Alp, Rodella, Perza, Ciampedië, Gardeccia-H., Vajolet-H., Grasleiten-H., Bärenloch, Schlern, Langkofel J., Zollinger Schwaige), Bozen, Garda-See.
60. Herr Leutnant **Schröter**.
Berchtesgaden, Stein. Meer, Zell a. S., Ferleiten, Fr. J.-Höhe, Heiligenblut, Mölltal, Spittal, Gastein, Salzburg.
61. Frä. **Hedwig Schulz**, siehe No. 20.
62. Herr Archidiakonus **Schultz** mit **Tochter**.
Salzburg (Königsee), Gastein (Nassfeld), Zell a. S., Mayrhofen, Berl. H., Schwarzenstein, Taufers, Innichen, Drei Zinnen-H., Misurina-See, Cortina, Dolomitenstr. z. F., Karer See, Bozen.
63. Herr **Fr. Steinbock** mit **Frau**. (August, September).
Bozen, Trient, Tione, M. d. Campiglio (Spinale, Cima Vagliana, Fridolinsp.), Dimaro, Malé, S. Michele, Bozen, Seiss, Salegg.
64. Herr Geh. Kommerzienrat **Steinbock** mit **Frau** und **Tochter**. (August, September).
Chiemsee, Salzburg, Berchtesgaden, Golling, Gastein, Tauernbahn, Seiss a. Schlern.
65. Herr Pastor **Theitge** mit **Frau**. (Winter 1908/9).
Innsbruck, Bozen, Meran (Schlittenfahrt u. Trafoi), Verona, Mailand, Gardasee, Gardone.
66. Herr Stadtrat **Vogel** mit **Familie**.
Berchtesgaden u. Umg. (Watzmann, Stöhrhaus u. a.).
67. Herr **Dr. Wendler**.
Bregenz (Pfänder), Luzern, Weggis, Andermatt, Furka, Näglis-Grätli, Meiringen, Interlaken u. Umg., Gemmi, Brieg (Eggishorn), Zermatt, Martigny, C. de la Forklaz, C. de Balme, Chamonix, Montanvert, Mauvaispass, Salvan, Montreux, Genf, Bern, Zürich.

68. Frä. **Marg. Willich**. (April).
Trient, Venedig, Verona, Gardone (Mt. Lavino), Gargnano, V. Vigilio, Malcesine, Riva, Bozen, Meran.
69. Herr Bergwerksdirektor **Weinholz**.
Partenkirchen, Fernpass, Längenfeld (Winnebachsee-H., Br. Grieskogel), Niederjoch, Schnalstal, Trafoi, Rötlistp., Tirano, Pontresina, Celerina bei St. Moritz, Albula, Via mala, Bregenz.
70. Herr Rektor **Dr. Wolff** mit **Frau** und **Tochter**.
Tegernsee (Schliersee), Achensee, Zell a. S. (Schmittenhöhe, Moserboden), Gastein, Berchtesgaden, Salzburg, Prag.
71. Herr Referendar **Zapp**.
Oberstdorf, Nebelhorn, Daumen, Hinterstein, Schrecksee (direkt v. Hintersteiner Tal), Jubiläumsweg, Pr. Luitpold-H. (Hochvogel), Himmeleck, Kemptner H., Mädlegabel, Hohes Licht, Abstieg auf den Weg Mädlejoch-Holzgau, Memminger H., Patroscharte, Gatschkopf, Augsburgener H., Pians, St. Anton, Konstanzer H., Kuchenjoch, Scheibler, Darmstädter H., Doppelseescharte, Madleintal, Ischgl, Kappl, Riffler, Edm. Gr. H., Pettneu, St. Jodock, Geraer H., Alpeiner Sch. Dominicus-H. Furtshagel-H., Schönbichler H., Berliner H.

Verzeichnis der Mitglieder der Sektion Frankfurt a. Oder des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins.

A. In Frankfurt.

Alst, Dr., prakt. Arzt.
Altrichter, J., Fabrikbesitzer.
Aye, Apothekenbes., Crossenerstr. 1a.

Bänitz, Oberlandmesser, Crossenerstr.
Baltzer, Franz, Kaufmann.
v. Baumer, Hauptm. u. Batteriechef.
Blankenburg, Professor.
Böttner, Chefredakteur.
Boschwitz jun., Paul.
Bratfisch, Musikalienhändler.
Brodtmann, Dr., Stabsapotheker.

Châles de Beaulieu, Regierungsrat.
Clamann, Bankdirektor.
Frl. **Alma Consentius**.

Engel, Hans, Rentner.
Frau Apotheker **Espent**.

Fahle, Kommerzienrat.
Fahle jun., Kaufmann, Cüstrinerstr.
Felgentreiß, Professor.
Fest, Prokurist (L. Mende).
Flemming, Lehrer.
Friedrich, Professor.
Fröhlich, Dr. phil., Fabrikdirektor.
Fürst, Georg, Kaufmann.

v. Garnier, Amtsgerichtsrat.
Gebhardt, Justizrat.
Glaser, Dr. med., Sanitätsrat.
Görisch, Kaufmann, Holzhoferstr.
Greiffentrock, Kaufmann.
Günther, Regierungsrat.
Hankow, Privatschulleiter.
Harms, Oskar, Kaufmann.
Hartung, Fabrikbesitzer.
Hauptmann, Justizrat.
Frl. **E. Hauptmann**.
Heuer, Alfr., Rentner, Hohenzollernstr.
Henschel, Fabrikdirektor.
Hipper, Dr. phil., Gasanstaltdirektor.
Hensel, Oberpostpraktikant.

John, Regierungsrat, Lessingstr. 16.

Kleindienst, Maler.
Klix, Zahnarzt.
Klittcke, Mittelschullehrer.
Knospe, Gutsbesitzer.
Köhler, Stadtrat.
Köster, Dr. phil., Vorsteher des
Nahrungsmitteluntersuchungsamtes.
Kramer, Rotvorwerk.
Kühn, Professor.
Kunath, Regierungsbaumeister.
Kuznitsky, Dr. med., prakt. Arzt.

Laas, Dr. med., Augenarzt.
Laband, Rechtsanwalt.
v. d. Lage, Geh. Justizrat.
Lange, Handschuhfabrikant.
Frau **Alma Lebius**.
Löser, Justizrat.
Löwenstein, Justizrat.
Ludwig, Professor.
Frl. **M. Ludwig**.

Männel, Generalagent.
Mende, Felix, Bankier.
Frl. **Käthe Mende**.
Morgenschweis, Bauinspektor.
Müller, Direktor des Gör. W. E. V.
Muth, Brauereibesitzer.

Najork, O., Kaufmann.
Neuber, Fabrikbesitzer.
Niclou, Dr. med., Sanitätsrat.
Nippe, Kaufmann.
Frl. **Else Noack**, Anger 33.

Ohnesorge, Professor.

Padel, Kaufmann.
Frau **Olga Paetsch**, Cüstrinerstr. 4.
Paetsch, Th., Fabrikbesitzer.
Paetsch, W., Fabrikbesitzer.
Pagenkopf, Geh. Regierungsrat.
Petersen, Generalkommissions-Präsid.
Plage, Mittelschullehrer.
Pohlandt, Rektor.
Püschel, Rechtsanwalt.

Raschdorff, Dr. med., prakt. Arzt.
Fr. Kaufmann **Raymond**.
Reichert, Max, Kaufmann.
Reiss, Dr. med., Oberstabsarzt.
Richter, Oberbürgermeister.
Richter, Hans, Regierungsreferendar,
Bahnhofstrasse.
Ritter, Herm., Kaufmann.
Röstel, Rektor.
Rudolph, Theodor, Dr. phil.,
Professor.
Ruge, Reichsbankdirektor.
Röder, Rechtsanwalt.

Schaeffer, Oberpostkassenrendant.
Schilde, Hauptzollamtsrendant.
Schindler, Justizrat.
Schindler, Brauereibesitzer.
Schmetzer, Baurat.
Schmidt, Robert, Stadtrat.
Schönchen, Paul, Kaufmann.
Schönchen, Th., Kaufmann.
Schüler, Hugo, Fabrikbesitzer.
Frl. **Hedwig Schulz**, Klavierlehrerin.
Schüler, Rudolf, Kaufmann.
Schulze, Professor.
Schulz, Dr. med., prakt. Arzt,
Bahnhofstrasse.

Schuster, Apotheker.
Schwatlo, Stadtbaurat.
Sellabeck, Ingenieur, Hohenzollernstr.
Simon, Dr. med., prakt. Arzt.
Steinbock, Geh. Kommerzienrat.
Steinbock, Fritz, Fabrikbesitzer.
Steinbock, Walter, Fabrikbesitzer.
Frau Rentiere **Stumpf**, Ebertusstr.

Theves, Postrat.
Thiele, Geh. Oberpostrat.
Tismer, Dr. med., prakt. Arzt.

Vogel, Stadtrat.
Voigt, Geh. Justizrat.

Wardsack, Obersekretär.
Wengler, Buchhändler.
v. Werder, Oberleutnant, Fürstenwalder-
strasse 38.
Wernicke, Ad., Kollegienstr. 4.
Frl. **Willich**, Musiklehrerin, Bahnhof-
strasse 15.
Wolff, Dr. phil., Rektor.
Zeschke, Alb., Kaufmann.
Zippel, Rechtsanwalt.

B. Auswärtige.

Albrecht, Bürgermeister, Schwedt a. O.
Arlt, Geh. Bergrat, Berlin W. 62,
Kleiststrasse 2.
Arndt, Dr. phil., Professor,
Charlottenburg, Röntgenstr. 3.
Frl. **Else Aronson**, Berlin SO. 26,
Josephstr. 15, pt.
Assmann, Rechtsanwalt, Stendal.

Baatz, Landrichter, Charlottenburg,
Knesebeckstrasse 12.
Baldow, Dr., Direktor, Wittenberge.
Badstübner, Landrichter, Stettin.
Bärwaldt, Alex., Fabrikbesitzer,
Pulverkrug.
Bärwaldt, Ernst, Erkner, Arthurshöhe.
Bartikowski, Versicherungsbeamter,
Berlin-Rixdorf, Reuterstr. 98^{III}.
***Bahr, Max**, Landsberg a. W., Böhm-
strasse 1.
***Bahr, Paul, sen.**, Landsberg a. W.,
Richtstrasse 66.
***Bahr, Paul, jun.**, Landsberg a. W.,
Bergstrasse 18.
***Bahr, Robert**, Landsberg a. W.,
Böhmstrasse 1a.
***Bahr, Richard**, Soldin

Behrendt, Dr. med., Arzt, Stendal.
Frl. **Lina Behrendt**, Musiklehrerin,
Berlin S., Urbanstrasse 5.
Biermann, Dr. phil., Berlin W. 57,
Bülowstrasse 57.
***Binting, Dr.**, Rechtsanwalt, Lands-
berg a. W.
Frl. **Maxa v. d. Borne**, Berneuchen,
Neumark.
Bockshammer, Kaufmann, Stuttgart,
Blücherstrasse 10.
Böhme, Dr. phil., Redakteur,
Berlin O., Krautstrasse 52.
v. Bodenhausen, Hauptmann a. D.,
Berlin NW. 7, Unter d. Linden 43.
Frl. **E. v. Bornstedt**, Liegnitz,
Schützenstrasse 27.
Briegleb, Bauinspektor, Bentschen.
Brosin, Staatsanwalt, Stendal.
Butschke, Versicherungsbeamter,
Berlin, Wassertorstr. 3^{II}. bei Theis.
Chuchul, Geh. Oberjustizrat, Land-
gerichtspräsident, Stendal.
Citron, Amtsgerichtsrat, Pankow,
Kavalleriestrasse 18.
Cohn, Sello, Arnswalde.

Creutzberger, Justizrat, Wiesbaden, Alexanderstrasse 8.

Delius, Generalmajor z. D., Meran, Obermais.

Fr. **Clara Dencker**, Gr. Lichterfelde W., Roonstrasse 18.

Dessmann, Dr., Breslau, Claassen-Strasse 3.

Dieterle, Bruno, Fabrikbesitzer, Schwedt a. O.

Dieterle, Ernst, Fabrikbesitzer, Schwedt a. O.

Dietrich, Dr. med., Oberarzt, Darmstadt.

Eckstein, L., Kaufmann, Brandenburg, Havel.

Feldtmann, Corpsstabsveterinär, Münster (Westf.).

Fiedler, Baumeister, Prenzlau.

Graf **Finck v. Finckenstein**, Reitwein.

Fr. **Therese Fischer**, Nürnberg 2, Reuterstrasse 8.

Förster, Baurat, Berlin W., Speyerstr.

Förster, Pastor prim., Landeshut, Schlesien.

Frau **Forkel**, geb. **Gründer**, Müllrose.

Franck, Dr. med., Arzt, Briesen, M.

Freytag, Amtsgerichtsrat, Quedlinburg.

Freyhoff, Hofbuchdruckereibesitzer, Schwedt a. O.

Gebhardt, Dr., Bergwerksdirektor, Grube Henriette bei Sallgast N.-L.

Genz, Regierungs- u. Baurat, Breslau, Siebenhufenerstrasse 3.

Frau **Flora Gronau**, Berlin W. 15, Nachodstrasse 36.

Grosche, Gerichtsassessor, Limburg a. L.

Grünberg, Brauereidirektor, Grätz.

Grzeskowiak, Amtsgerichtssekretär, Oranienburg.

Fr. **A. Gründer**, Müllrose.

Fr. **Agnes Gstrein**, Längenfeld, Ötztal.

Gühloff, Fritz, Berlin O. 34, Gubenerstrasse 42 III.

Gust, Dr., prakt. Arzt, Reppen.

Greiss, Buchhändler, Leipzig, Gustav-Adolphstrasse 1.

Hagemann, Pfarrer, Schreiberhau.

Fr. **Else Haarbeck**, Essen, Ruhr, Dreilindenstrasse 123.

Hagemann, Hauptmann, Lissa (Posen).

Harnecker, Dr., Professor, Hannover, Hedwigstrasse 10.

Heidemann, Landrichter, Stendal.

Heiligendörfer, Frau Amtsgerichtsrat, Pr.-Stargard.

***Hembd**, Justizrat, Landsberg a. W.

***Heune, Dr.**, Prof., Landsberg a. W.

Hildebrandt, Justizrat, Beeskow.

Hinneberg, Dr., Altona-Ottensen.

Hinneberg, Pfarrer, Tucheband.

Hirschfeld, Versicherungsmathematik., Berlin SW., Yorkstrasse 84 a.

***Höfer, Dr.**, prakt. Arzt, Landsberg a. W.

***Höhnemann, Dr.** Professor, Landsberg a. W.

Fr. **Klara Hoppe**, Charlottenburg 2, Knesebeckstrasse 76.

Hosemann, Landgerichtsrat, Prenzlau.

Fr. **Gertrud Ippel**, Gr. Lichterfelde W. 3, Marthastrasse 4.

Irgahn, Steuerinspektor, Gr. Lichterfelde, Holbeinstrasse 63.

Jacke, Dr., prakt. Arzt, Fürstenwalde, Spree.

Fr. **Anna Jumpertz**, Boxhagen-Rummelsburg, Altboxhagen 25 III 1.

Fr. **Käthe Jumpertz**, Gr. Lichterfelde W., Holbeinstrasse 38 a.

Karitzky, Professor, Gr. Lichterfelde.

Kawka, Gewerbeinspektor, Prenzlau.

Fr. **Wanda Kawka**, Neisse, Viktoria-Strasse 8.

***Kellner**, Diakonus, Landsberg a. W.

Keudel, Landesbauinspektor, Calbe a. Milde.

Kienitz, Amtsgerichtsrat, Pankow bei Berlin.

Klopsch, Gerichtsassessor, Jerichow.

Klör, Justizrat, Meseritz.

***Klotz** (i. Fa. M. Behne), Landsberg a. W.

Kobley, Professor, Spandau.

Fr. **Elfriede Kobs**, Berlin SO., Lausitzerplatz 4.

Frau Regierungsrat **M. Köhler**, Berlin W., Joachimstalerstrasse 11.

König, Rechtsanwalt, Stendal.

Köppel, Pfarrer em., Friedeberg Nm.

v. **Könen**, Staatsanwalt, Stolp, Pomm.

Koosch, Ratszimmermeister, Prenzlau.

Fr. **Gertrud Kressner**, Gr. Lichterfelde W., Holbeinstrasse 29.

Fr. **Paula Kressner**, Gr. Lichterfelde W., Holbeinstrasse 29.

Krumbholtz, Dr., prakt. Arzt, Potsdam.

***Kunkel**, Justizrat, Landsberg a. W.

Kyriz, Rechtsanwalt und Notar, Cüstrin.

Lehfeld, Rittergutsbesitzer, Lehfelde.

Lennartz, Forstmeister, Braschen, Post Merzwiese.

v. **Lösecke**, Major z. D., Jägerei bei Celle, Post Wolthausen.

Lühdorff, Reg.- und Gewerberat, Lüneburg.

Fr. **Else Mager**, Görlitz, Bethestr. 6.

Marmodee, Professor, Landsberg a. W.

v. **d. Marwitz**, Landfeuersozietätsdirektor, Berlin W. 50, Geisbergstr. 21.

Mathies, Major, Cöln-Rhein, Schloss Bensberg.

***Mertens** (i. Fa. Bahr & Clemens), Landsberg a. W.

Metz, Ökonomie-Kommissarius, Altenkirchen, Westerwald.

Meyer, Oberlehrer, Schöneberg-Berlin, Eisenacherstrasse 54.

***Meyer**, Dr. jur., Rechtsanwalt, Landsberg a. W.

Moser, Dr., prakt. Arzt, Hamborn, Rheinprovinz.

Moskiewicz, Bankbeamter, Berlin, Neuenburgerstrasse 6.

Muhsoldt, Versicherungsbeamter, Schöneberg-Berlin, Cheruskerstr. 6.

Moschel, Fabrikbesitzer, Angermünde.

Neumann, cand. jur., Heidelberg, Gaisbergstrasse 27.

Nicolaus, Professor, Spandau.

Fr. **Rudi Platz**, Lehrerin, Quedlinburg.

Redlich, Landrichter, Marburg, Hessen.

Reiche, Landgerichtsrat, Stendal.

Richter, Amtsgerichtsrat, Lauban.

Riedel, Amtsrichter, Beetzendorf.

Rindfleisch, Dr., Spezialarzt, Stendal.

Röhr, Gewerberat, Brieg, Bez. Breslau.

Rohrmoser, Landrichter, Insterburg.

Roloff, Amtsrichter, Klötze.

Fr. **Toni v. Rosenstiel**, Gorgast (Oderbruch).

Rothe, Martin, Kaufmann, Meseritz.

Sauer, Dr., Prof., Stendal.

Schenk, Rechtsanwalt und Notar, Fürstenwalde (Spree).

Schmidt, Amtsrichter a. D., Drossen.

Schönknecht, Architekt, Wilmersdorf, Ringbahnstrasse 27.

Schröter, Otto, Fabrikbesitzer, Reppen.

Schröter, Leutnant, Inf.-Regt. 54, Kolberg.

Schultz, Pastor, Fürstenwalde (Spree).

Schultz, Landgerichtsdirektor, Stendal.

Frau Rechtsanwalt **Schulze**, Stendal.

Schulze, Rechtsanwalt, Storkow.

Senff, Amtsrichter, Burgdorf, Hannover.

Serger, Rentner, Steglitz, Albrecht-Strasse 125.

Sinapius, Fabrikbesitzer, Spremberg.

Springuth, Assessor, Salzwedel.

Stahl, Karl, Berlin SW. 48, Wilhelm-Strasse 22.

Steinbeck, Reg.-Assessor, Prenzlau.

Stock, Wasserbauinspektor, Zehdenick.

Theitge, Pastor, Beeskow.

Fr. **Dr. Theobald**, München, George-Strasse 122 I.

Tismer, Landgerichtsrat, Berlin W. 15, Pariserstrasse 50.

Töpfer, Staatsanwalt, Berlin NW. 21, Pritzwalkers Strasse 1.

Urbach, Justizrat, Meseritz.

Voigt, Gerichtsassessor, Beetzendorf (Altmark).

Wahlburg, Dr., Amtsrichter, Stendal.

Walter, kaiserl. Baurat, Berlin NW. 23, Flotowstrasse 10.

Weidemann, Amtsrichter, Jerichow (Altmark).

Weinholz, Bergwerksdirektor, Poley (Nieder-Lausitz).

Wendeler, Dr., prakt. Arzt, Berlin W. 15, Meineckestrasse 20.

Wendeler, Landgerichtsrat, Landsberg a. W.

Wendland, Rechtsanwalt, Clötze.

***Wilke**, Mittelschullehrer, Landsberg a. W.

Winter, Superintendent, Beeskow.

Zielenziger, Dr., prakt. Arzt, Berlin O. 27, Holzmarktstrasse 64.

Zapp, Referendar, Minden, Westfalen, Weingarten 68.

Ziehe, Rechtsanwalt, Berlin, Behrenstr. (bei Siechen).

*) Diese 16 Herren sind inzwischen der am 17. Januar 1910 gegründeten Sektion Neumark beigetreten.

Mitteilungen an die Mitglieder der Sektion.

1. Für das Jahr 1910 ist der Ausschuss wie folgt zusammengesetzt:

Justizrat **Hauptmann**, Vorsitzender,
Bankdirektor **Ruge**, stellvertretender Vorsitzender,
Professor **Ludwig**, Schriftführer,
Rentner **Heuer**, zweiter Schriftführer,
Stadtrat **Vogel**, stellvertretender Schriftführer,
Kaufmann **P. Schönchen**, Kassierer,
Fabrikbesitzer **Th. Paetsch**, Oberhüttenwart,
Regierungsrat **Th. Châles de Beaulieu**, Wegewart.

2. Die Sektion besitzt eine Anzahl Hütenschlüssel, welche zu allen mit Normalschloss versehenen Schutzhütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins passen. Diese können unter den in den Satzungen des D. u. Oe. A.-V. festgesetzten Bedingungen an Mitglieder der Sektion verliehen werden. Gesuche betr. Gewährung eines Schlüssels sind an Herrn **Paul Schönchen**, Wilhelmsplatz, zu richten.

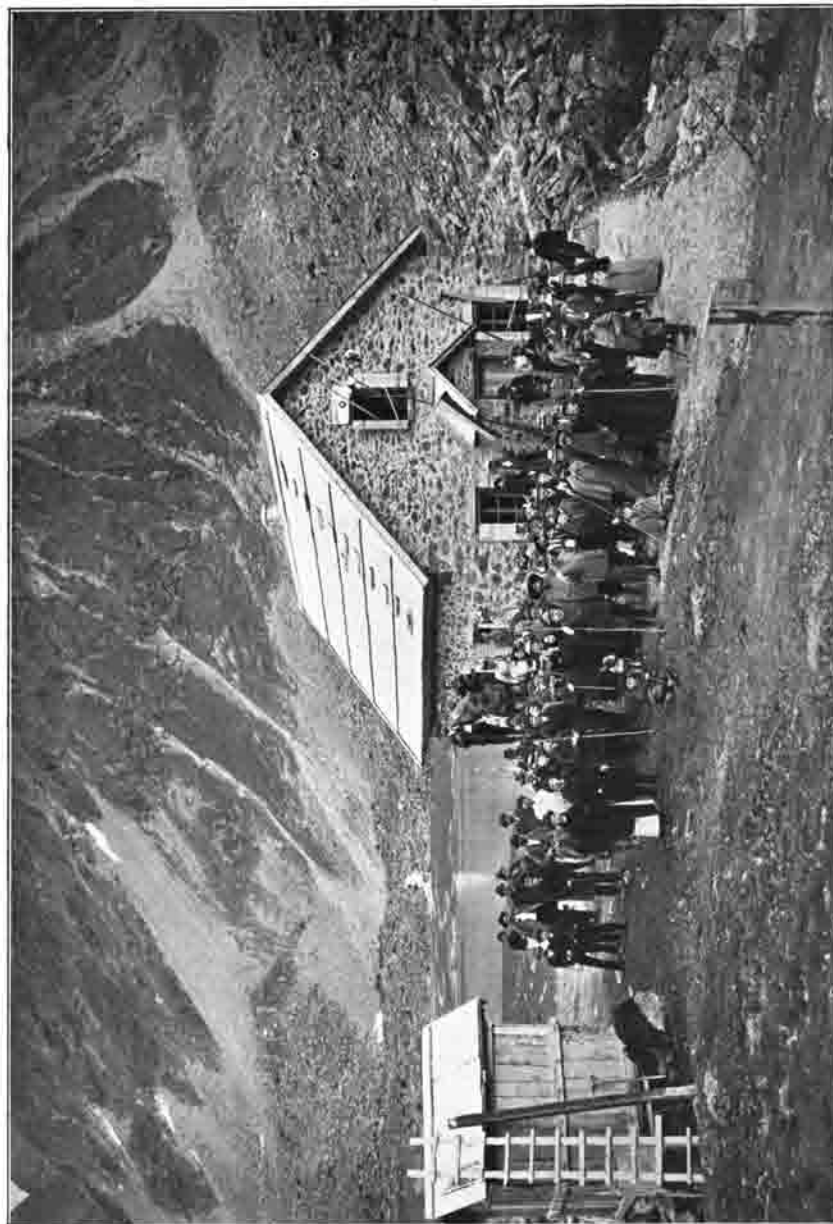
3. Diejenigen Mitglieder, welche die Mitgliedskarte als Ausweis (wichtig für die ermässigte Hüttengebühr) benutzen wollen, werden gebeten, die Mitgliedskarte nebst Photographie rechtzeitig an Herrn **Schönchen**, Wilhelmsplatz, zur Abstempelung einsenden zu wollen. Auch Legitimationskarten für Ehefrauen, die jetzt auf den meisten Hütten dieselben Vergünstigungen geniessen wie die Mitglieder, können von Herrn **Schönchen** bezogen werden.

4. Vereinsabzeichen erhalten die Mitglieder zum Preise von 1 Mark bei Herrn **Schönchen**.

5. Alle Mitteilungen betreffend Änderung der Adresse sind an Herrn Rentier **Heuer**, Hohenzollernstrasse 4, zu richten.

6. Mitglieder, welche über Reisen, Unterkunft, Preisermässigung und dergl. Auskunft haben wollen, werden gebeten, ihre Anfragen bei den Vorstandsmitgliedern anzubringen.

7. Für den Sommer 1910 sind wieder Sonntagsausflüge in Aussicht genommen. Näheres wird noch bekannt gegeben.



Einweihung der Hütte der Sektion Frankfurt a. Oder am 1. August 1901.

Datum

Unser Zeichen

Durchwahl

Fax-Nebenst.

Mit der Bitte um:

- Kennzeichnung Kopie
 Erledigung Muster
 Rücksprache Schreiben
 Stellungnahme Verbleib

■ Deutscher Alpenverein e.V.

Von-Kahr-Straße 2-4

Postfach 500 220

80972 München

Tel.: (089) 1 40 03-0

Fax: (089) 1 40 03-11

e-mail: alpenverein@t-online.de

internet: <http://www.alpenverein.de>



Deutscher Alpenverein e.V.

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V., Postfach 500 220, 80972 München

Hallo Maria,
es wäre uns sehr lieb, wenn dieses Beste
in die DAV-Bibliothek integriert würde.
Ist das möglich?
Danke,
Eva

■ Mit freundlichen Grüßen

Referat für Natur- und Umweltschutz

Druck von
Wagner & Debes
Frankfurt a. Oder

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000275371

62 85